

Strategien zur Erhaltung von Tintenstrahldrucken und vorderseitig kaschierten Farbabzügen in der zeitgenössischen Fotokunst

**Online Fortbildung am Institut für Konservierungswissenschaften am
03.12.2021**

Inhalt

Die Erhaltung von zeitgenössischer Fotografie stellt aufgrund der komplexen Materialkombination und häufig auch ihrer Größe eine Herausforderung dar. Tintenstrahldrucke und vorderseitig kaschierten Farbabzügen in der zeitgenössischen Fotokunst sind oftmals aus Materialien und Materialkombinationen hergestellt, die intrinsisch instabil und nicht für die Langzeiterhaltung geeignet sind. Restaurator*innen sind dafür verantwortlich, Originale zu bewahren und diese durch korrekte Verpackung und Lagerung, angemessene Ausstellungs- und Leihpolitik und gegebenenfalls fachkundige Interventionen zu erhalten. Für die Erhaltung dieser Werke müssen also Strategien eingesetzt und weiterentwickelt werden, mit denen die Materialeigenschaften von Tintenstrahldrucken und vorderseitig kaschierten Farbabzügen hinsichtlich der technisch und ethisch vertretbaren Möglichkeiten umzusetzen. Restaurator*innen haben hier eine Vermittlerrolle zwischen Produzenten, Künstler*innen und Kurator*innen bzw. Sammler*innen.

Zielgruppe

Fortbildung für Restaurator*innen an Sammlungen, in Museen und in der Freiberuflichkeit mit dem Schwerpunkt Vermittlung theoretischer Hintergründe und praktischer Handlungsstrategien im Umgang mit zeitgenössischen Tintenstrahldrucken und vorderseitig kaschierte Farbabzügen.

Organisation und Anmeldung

Die Fortbildung wird online im Rahmen des Weiterbildungsauftrags des Instituts für Konservierungswissenschaften an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart durchgeführt und mit unseren Partnerinstitutionen Sprengel Museum Hannover, Berlin RecomArt, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und Restaurierungszentrum Düsseldorf gestaltet. Organisiert wird die Veranstaltung von Ute Henniges, Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut. Das Institut stellt Teilnahmebescheinigungen aus, erhebt aber keine Teilnahmegebühr.

Die Fortbildung findet in deutscher Sprache statt.

Der link zur Teilnahme wird eine Woche vor der Fortbildungsveranstaltung an registrierte Teilnehmer*innen (max. 20) verschickt.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 26.11.2021 an [ute.henniges\(at\)abk-stuttgart.de](mailto:ute.henniges(at)abk-stuttgart.de)

**Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart**

Stuttgart, 28.09.2021

Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart

0711 / 284 40 - 0
www.abk-stuttgart.de
info@abk-stuttgart.de

Programm - Freitag, 03. Dezember 2021

10.00 Begrüßung und Vorstellung der Vortragenden

Irene Brückle (Leitung des Instituts für Konservierungswissenschaften und des Studiengangs Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut) und Ute Henniges (akademische Mitarbeiterin am Studiengang Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut)

10.30 – 12.00 Thema 1: Fallstudien aus verschiedenen Sammlungen

Kristina Blaschke-Walther. Zum Ankaufsprozess zeitgenössischer Fotografie. Mit Hilfe einer Technikdokumentation, angelehnt an das *Photographic Information Record*, und einer Zustandsprüfung vor dem Abschluss des Ankaufs ist die Fotorestaurierung im Sprengel Museum Hannover maßgeblich am Ankaufsprozess beteiligt. Der Workflow wird im Vortrag vorgestellt und mit Praxisbeispielen belegt.

Nina Quabeck. Das „Museumsleben“ zeitgenössischer Fotografien verhandeln: Fallstudien aus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen sammelt seit 1998 zeitgenössische Fotografie. Die Fallstudien zu Katharina Sieverdings „Stauffenbergblock“ (Ankauf 1998), Thomas Struths „Paradise 9“ (Ankauf 2002) und Wolfgang Tillmans' „Leben ist Astronomisch Installation“ (Ankauf 2016) beleuchten Vereinbarungen über Werkidentität und Wandel, auch hinsichtlich bislang ungelöster Fragestellungen.

12.00 - 13.00 Mittagspause

13.00 – 14.30 Thema 2: Herstellungsprozesse

Diana Blumenroth und Nina Quabeck. „Made in Düsseldorf“: Ein Nachspüren der steilen Karriere des Diasec®-Prozesses in der zeitgenössischen Fotografie. Ein *Technical Art History* Vortrag mit Fokus auf die Arbeit des Fachlabors Grieger von 1987-2017, der die bislang wenig beleuchtete technologische Entwicklung der omnipräsenten Großfotografien nachzeichnet.

Markus Paul Müller. Spuren an fotografischen Kunstwerken durch die Herstellung: Produktionsprozesse erkennen und erkennbare Phänomene einschätzen. In diesem Vortrag werden vermeintliche Fehlstellen oder Alterungserscheinungen an fotografischen Kunstwerken aufgezeigt, welche bereits bei der Herstellung entstanden sind und zum Produktionsprozess dazu gehören. Anhand von Bildmaterial und Tipps zur Erkennung und Einschätzung wird aufgezeigt, wie man diese produktionsbedingten Spuren und Phänomene zuordnen kann.

14.30 – 15.00 Pause

15.00 – 16.30 Thema 3: (Kalt)Lagerung und Pflege

Jessica Morhard. Lösungsansatz zur vertikalen Aufbewahrung von ungerahmten, großformatigen Tintenstrahldrucken. Die Aufbewahrung von großformatigen und ungerahmten Fotografien stellt für Sammlungen eine Herausforderung dar. Meist fehlt der Platz, um die großformatigen Fotografien flach zu verwahren, hier ist die gerollte Aufbewahrung häufig die einzige Möglichkeit zur Deponierung. Die gerollte Aufbewahrung stellt für die mehrschichtig aufgebauten Materialverbunde von Fotografien eine mechanische Belastung dar und ist insbesondere für die dauerhafte Lagerung von Tintenstrahldrucke ungeeignet. Am Beispiel von zwei Tintenstrahldrucken aus der 12-teiligen Installation “Düsseldorf Raum 2001-2007” von Wolfgang Tillmans wird ein Lösungsansatz aufgezeigt.

Kristina Blaschke-Walter. Zeitgenössische Fotografie ins Kühldepot ? – Überlegungen und Beobachtungen zur Kaltlagerung zeitgenössischer Fotografie anhand der Sammlung des Sprengel Museum Hannover, wie z.B. ganzflächig kaschierter Fotografien, gerahmten Tintenstrahldrucken und verschiedensten Materialverbänden.

Franziska Leidig. Kaltlagerung von bild- und rückseitig kaschierter Fotografie. Die Ergebnisse der Untersuchung zur Lagerung zeitgenössischer Fotografie bei niedriger Umgebungstemperatur hinsichtlich der Wirkung auf die Komponenten des Materialverbunds werden vorgestellt. In einem Kooperationsprojekt mit dem Sprengel Museum Hannover wurden großformatige Probematerialien und ein Original wechselnder Exposition von Kaltlagerung bei 8°C und wärmerer Umgebungstemperatur ausgesetzt.

Franziska Leidig. Reinigung von bildseitig kaschierten Fotografien und Tintenstrahldrucken. In Bezug auf das Werk Substrat 2I von Thomas Ruff an der Kunstsammlung Nordrhein- Westfalen werden die Ergebnisse einer Versuchsreihe präsentiert, die die mechanischen Auswirkungen einer trockenen Oberflächenreinigung von Acrylglas mittels vier unterschiedlicher Tücher untersuchte. Dabei wurden auch unterschiedliche Reinigungsbewegungen und die Verwendung einer antistatischen Silikonwalze berücksichtigt.

16.30 – 17.00 Abschluss